

Dezernat, Amt	Datum	Drucksache Nr. (ggf. Nachtragsvermerk)
Dezernat Verwaltung und Finanzen	06.05.2024	3- 405/24
		Wahlperiode 2019 - 2024
Beratungsfolge	Status	Sitzungstermin
Dezernentenberatung	nicht öffentlich	13.05.2024
Finanzausschuss	nicht öffentlich	28.05.2024
Kreisausschuss	nicht öffentlich	29.05.2024
Kreistag	öffentlich	19.06.2024

Betreff

Ermächtigung zur personellen Weiterentwicklung der Integrierten Regionalleitstelle (IRLS) Leipzig

Beschlussvorschlag

Der Kreistag des Landkreises Nordsachsen ermächtigt die im Gemeinsamen Ausschuss der Integrierten Rettungsleitstelle (IRLS) Leipzig für den Landkreis Nordsachsen tätigen Mitglieder, den im Gutachten aufgezeigten Stellenbedarfen in Höhe von bis zu 25,4 VZÄ zuzustimmen.

Der Kreistag wird über die Beschlussfassung im Gemeinsamen Ausschuss informiert.

Kai Emanuel
Vorsitzender des Kreistages

Beratungsergebnis

Gremium					Sitzung am	TOP
Ein- stimmig	Mit Stimmen- mehrheit	Ja	Nein	Enthaltung	Laut Beschluss- vorschlag	Änderung bei Beschluss- fassung
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Begründung zur Drucksache Nr. 3- 405/24

Ermächtigung zur personellen Weiterentwicklung der Integrierten Regionalleitstelle (IRLS) Leipzig

1. Genese der Integrierten Regionalleitstelle Leipzig

Nach den rechtlichen Vorgaben des Sächsischen Gesetzes über den Brandschutz, Rettungsdienst und Katastrophenschutz (SächsBRKG) und der Sächsischen Landesrettungsdienstplanverordnung (SächsRettdPVVO) waren die Stadt Leipzig und die Landkreise Leipzig und Nordsachsen verpflichtet, eine Integrierte Regionalleitstelle am Standort Leipzig zu errichten.

Im Ergebnis des Beschlusses des Kreistages Nr. 285/11KT wurde durch den damaligen Landrat am 07.07.2011 die Zweckvereinbarung zwischen der Kreisfreien Stadt Leipzig, dem Landkreis Nordsachsen und dem Landkreis Leipzig über die Errichtung und den Betrieb einer Integrierten Regionalleitstelle unterzeichnet.

Die Integrierte Regionalleitstelle Leipzig nahm ihren Betrieb am 27.01.2016 für den Bereich der Stadt Leipzig auf. Am 28.06.2016 erfolgte die Migration der Leitstelle des Landkreises Nordsachsen und im Jahr 2017 der Leitstelle des Landkreises Leipzig.

Zu den Aufgaben einer Integrierten Regionalleitstelle gehören u.a. die Bearbeitung von Hilferufen. Sie nehmen fernmündliche, fernschriftliche und elektronische Notrufe und Gefahrenmeldungen entgegen, die über die europaweite Notruf-Nummer 112 oder über gesonderte technische Übertragungsmöglichkeiten übermittelt werden. Durch die Integrierten Regionalleitstellen erfolgt die Disposition und Alarmierung der notwendigen Kräfte und Mittel des Brandschutzes und Rettungsdienstes, die Alarmierung der Kräfte und Mittel des Katastrophenschutzes sowie die Information weiterer Behörden gemäß der Alarm- und Ausrückeordnungen sowie der Einsatzpläne. Die Integrierten Regionalleitstellen lenken die Notfalleinsätze im Rettungsdienst. Sie stellen Aufgaben beim Betrieb der Alarmierungs- und Nachrichtenübermittlungssysteme sicher und unterstützen die Einsatzleitungen.

2. Ausrichtung der IRLS seit Inbetriebnahme

Seit der Inbetriebnahme im Jahr 2016 hat sich die technische Ausstattung, das Aufgabenspektrum sowie die Personalausstattung der IRLS stetig weiterentwickelt. Die Anzahl der Anrufe unter der Notrufnummer 112, im Bereich des Krankentransportes und die sonstigen Ersuchen bzw. Anfragen sowie die daraus resultierenden Fallbearbeitungen und Einsätze sind seit der Inbetriebnahme deutlich angestiegen. In der Folge wurde durch die Stadt Leipzig im Gemeinsamen Ausschuss IRLS ein höherer Personalbedarf zur qualitäts- und fristgerechten Erledigung der Aufgaben durch die IRLS angezeigt.

Gemäß § 4 Absatz 4 Buchstabe h) der Zweckvereinbarung ist es Aufgabe des Gemeinsamen Ausschusses, die Festlegung der bedarfsgerechten Personalausstattung zu behandeln. Am 20.12.2021 wurde im Gemeinsamen Ausschuss IRLS beschlossen, ein Gutachten für die perspektivische personelle Sicherung des Betriebes der IRLS in Auftrag zu geben. Dazu wurde eine Arbeitsgruppe mit der Erstellung eines Leistungsverzeichnisses beauftragt. In seiner Sitzung am 24.03.2022 wurde im Gemeinsamen Ausschuss der IRLS über das Leistungsverzeichnis zur Erstellung eines Gutachtens abgestimmt.

Im Ergebnis einer entsprechenden Ausschreibung wurde die Lulf+ Sicherheitsberatung GmbH durch die Stadt Leipzig beauftragt, eine Organisationsuntersuchung der Integrierten Regionalleitstelle Leipzig durchzuführen. Im Rahmen der Untersuchung wurden die Aufbau- und Ablauforganisation sowie die Personalbedarfe der Leitstelle untersucht, die sich aus dem Regelbetrieb, dem Bedarf in Sonderlagen sowie den rückwärtigen Aufgaben ergeben. Betrachtet wurde der Zeitraum Juli 2022 bis Juni 2023.

Die folgenden Themenkomplexe wurden schwerpunktmäßig untersucht:

- bedarfsgerechte Besetzung der Einsatzleitplätze für den Alltags- und Sonderbedarf
- Bemessung des Personalbedarfs im rückwärtigen Bereich

Aufbauend auf den Ergebnissen der Bewertung des nachstehenden IST-Zustandes wurden durch den Gutachter unter Beachtung absehbarer künftiger Anforderungen - die nachfolgenden Handlungsempfehlungen zur Weiterentwicklung der Organisationsstruktur der Leitstelle erarbeitet.

3. Status quo der Leitstelle

Im aktuellen Stellenplan der Stadt Leipzig sind Stellen in einem Gesamtvolumen von 114,6 VZÄ für den Betrieb der IRLS geplant. Im Gemeinsamen Ausschuss der IRLS wurde am 19.07.2021 folgende Personalausstattung für die Integrierte Regionalleitstelle, welche bis heute Bestand hat, beschlossen (Beschluss GAB-12/21, als TOP 14 in Anlage beigefügt):

- 1) Als Planungsgröße für Personalkosten im KLN PLAN werden 92 Stellen festgelegt, welche sich wie folgt untergliedern:
 - 71 Stellen Disponenten
 - 6 Stellen Dienstgruppenführer
 - 4 Stellen Disponenten zum Ausgleich Aus- und Fortbildungsbedarf
 - 6 Stellen Systemtechnik
 - 4 Stellen Leitung und Verwaltung und
 - 1 Stelle Sachbearbeiter Ärztlicher Leiter Leitstelle.
- 2) Im KLN IST, der als Grundlage für die Betriebskostenabrechnung gegenüber den Vertragspartnern dient, werden im Durchschnitt Personalkosten für 92 Stellen und maximal für 100 Stellen geltend gemacht.
- 3) Diese Festlegung gilt bis zum 31.12.2022. Für den KLN PLAN 2023 ist eine Einigung zum Personalbedarf anhand der bedarfsgerechten Besetzung der IRLS herbeizuführen.

4. Handlungsempfehlungen aus dem Gutachten

In dem Gutachten der Lulf+ Sicherheitsberatung GmbH zur IRLS Leipzig, welches am 11.04.2024 im Gemeinsamen Ausschuss vorgestellt wurde, wird der folgende Personalmehrbedarf für die Gewährleistung des Betriebes der IRLS in Höhe von 25,4 VZÄ empfohlen:

- 15 Disponenten
- 2 Dienstgruppenführer
- 1 Sachgebietsleiter
- 1 Teamleiter Prozesse
- 2 SB Prozesse
- 1 Teamleiter Ausbildung
- 2 Ausbilder

- 1 Teamleiter Qualitätsmanagement
- 1 SB Qualitätsmanagement

Vorgesehen ist nach der Information der Stadt Leipzig vom 30.04.2024 eine schrittweise Umsetzung wie folgt:

- im Jahr 2025: + 5,1 Stellen
- im Jahr 2026: + 19,55 Stellen.

5. Kostenseitige Auswirkungen auf die Gebietskörperschaften

Für den im Gutachten aufgezeigten Personalbedarf in Höhe von 25,4 VZÄ ist nach Abschluss der Personalausführung im Jahr 2027 in der Leitstelle mit jährlichen Personalmehrkosten in Höhe von ca. 1.100.000 € (nach den jetzt gültigen Tarifverträgen) zu rechnen. Die Personalkosten der IRLS Leipzig werden zu 58,95 % durch die Krankenkassen (Anteil Rettungsdienst) und zu 41,05 % durch die Gebietskörperschaften (Anteil Feuerwehr) getragen.

Der Umlageschlüssel für den Anteil Feuerwehr an den jährlichen Betriebskosten bemisst sich zu je 50 % anhand der Einwohnerzahl zum 30.06. des Vorjahres und der Anzahl der Feuerwehreinsätze des Vorjahres. Bemessen an der Einwohnerzahl 2023 und den Einsätzen aus 2023 beträgt der Anteil des Landkreises an den Personalkosten im Jahr 2024 16,52 %.

Auf den Landkreis Nordsachsen würden nach vollständiger Umsetzung des im Gutachten geforderten Personalbedarfs derzeit jährliche Mehrkosten wie folgt entstehen:

IRLS insgesamt	1.103.115,82 €
davon: Landkreis Nordsachsen	191.698,87 €

Der Anteil Landkreis untergliedert sich in den

Anteil Rettungsdienst (wird über Kredit durch den Landkreis vorfinanziert und über die Gebühren im RD refinanziert durch die Krankenkassen)	107.427,38 €
Anteil Brandschutz (Kosten des Landkreises)	84.271,49 €

6. Bewertung durch den Landkreis Nordsachsen

Die Vertreter des Landkreises Nordsachsen im Gemeinsamen Ausschuss der Integrierten Regionalleitstelle Leipzig,

- der 2. Beigeordnete, Jens Kabisch
- der Leiter des Amtes für Brandschutz, Rettungsdienst und Katastrophenschutz, Frank Breitfeld,
- die Ärztliche Leiterin Rettungsdienst, Dr. Claudia Pott sowie
- das Kreistagsmitglied Manfred Heumos

haben die gutachterliche Auswertung zunächst zur Kenntnis genommen.

Einem internen Abwägungsprozess folgend, ist die gestufte Umsetzung des hergeleiteten Personalbedarfs aus Sicht des Landkreises Nordsachsens wünschenswert, um eine qualitativ hochwertige und zielgerichtete Aufgabenerfüllung in Bezug auf den Brand- und Katastrophenschutz sowie die medizinische Notfallversorgung dauerhaft sicherstellen zu können.

Seit Inbetriebnahme der gemeinsamen Leitstelle haben sich begleitende Parameter, insbesondere das Anrufaufkommen in der Notfallrettung, so stark verändert, dass darauf nicht mehr ohne Weiteres reagiert werden kann - zumindest nicht, ohne Abstriche in Bezug auf eben die geforderte Qualität in Kauf nehmen zu müssen. Mit der Umsetzung von Maßnahmen aus dem Bereichsplan Rettungsdienst im Landkreis Nordsachsen selbst aber hat der Kreistag deutlich gemacht, dem Rettungsdienst selbstverständlich einen größtmöglichen Qualitätsanspruch zuzuschreiben. Für die Bereiche Brand- und Katastrophenschutz gilt dies gleichermaßen.

Anlagenverzeichnis:

Anlage: Beschluss des Gemeinsamen Ausschusses GAB-12/21 zur Ist-Ausstattung Personal